

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

128 (3.6.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 128.

Montag den 3. Juni 1912.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

— Durch Allerhöchste Kabinettsorder vom 31. Mai 1912 wurde Oberstleutnant Heinrich zum Kommandeur der Trains in Posen und der Major vom Stabe des hannoverschen Train-Bataillons Nr. 10 Dieckmann zum Kommandeur des Bad. Train-Bataillons Nr. 14 ernannt.

☞ Karlsruhe, 2. Juni. Der Großherzog hörte im Laufe des Samstag verschiedene Vorträge und empfing dann den neuernannten persischen Gesandten Hovhannes Khan im Großh. Palais zur Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens, sowie des Abberufungsschreibens seines Amtsvorgängers Mahmoud Kahn Radjar. Am Mittag traf die Erbprinzessin Leopold von Anhalt zu kurzem Besuch bei den Großh. Herrschaften ein.

☉ Karlsruhe, 2. Juni. (Landtags-schluss.) Nach einer Blättermeldung wird der Landtag in den letzten Tagen des Juni geschlossen werden. Das Budget ist von der 2. Kammer bis auf das des Eisenbahnbaues erledigt; mit dem Eisenbahnbau wird am kommenden Montag begonnen werden. Eine Generaldebatte wird aber abmachungsgemäß nicht stattfinden, sodaß auch dieses Budget in einigen Tagen verabschiedet sein dürfte. Dann sind noch einige Gesetzesvorlagen zu erledigen, denen jedoch keine besondere Wichtigkeit zukommt. Längere Debatten werden voraussichtlich noch die Beamten- und Arbeiterpetitionen verursachen. — Vor 2 Jahren, in der Budgetperiode 1909/10 war der Landtag am 15. Juli, 1907/08 am 14. August, 1905/06 am 8. August, 1903/04 nach Verabschiedung der großen Verfassungs- und Wahlvorlagen, am 13. Juli geschlossen worden.

☛ Karlsruhe, 2. Juni. Die diesjährige Frühjahrsversammlung der bad. kirchlich-liberalen Vereinigung findet hier am 5. und 6. Juni statt.

— Kinder und Kinematograph Die Karlsruher Polizeidirektion hat eine Verfügung erlassen, wornach noch nicht schulpflichtige, schul- und fortbildungspflichtige Kinder nur eigens veranstaltete Vorstellungen besuchen dürfen. Andere Vorstellungen dürfen sie auch in Begleitung ihrer Eltern oder Fürsorger nicht besuchen. Außerdem: die Kinder-vorstellungen dürfen nur in der Zeit von 2—6 Uhr nachmittags stattfinden und müssen in den Ankündigungen als solche ausdrücklich bezeichnet sein; ebenso muß in dem Vorraum des Theaters während der Dauer der Kinder-vorstellung die Aufschrift „Kindervorstellung“ an leicht sichtbarer Stelle angebracht sein. Eine Vorschrift, wornach sich Kinder schulpflichtigen Alters und noch nicht schulpflichtigen Alters, auch in Begleitung ihrer Eltern bis spät in die Nacht hinein in Vergnügungslökalen, Wirtschaften, aufhalten dürfen, wäre auch am Platze, und nicht am Platze ist es, wenn Eltern ihren jugendlichen Kindern auf angebotene Art die so notwendige Nachtruhe rauben und ihnen den Alkohol lieb und wert machen.

Durlach, 3. Juni. Der am 30. Mai von der Strafkammer in Karlsruhe zu 3 Jahren Gefängnis verurteilte Gustav Mall aus Söllingen ist, wie uns mitgeteilt wird, nicht vorbestraft, was wir hierdurch richtig stellen.

☞ Schwezingen, 2. Juni. Das Luftschiff Schütte-Lanz unternahm gestern früh abermals einen Aufstieg und dehnte seine 2stündige Fahrt über Speyer, Heidelberg, Ludwigshafen und Mannheim aus. Die Fahrt nahm einen sehr guten Verlauf.

* Heidelberg, 3. Juni. Der König von England beabsichtigt, seinen zweiten Sohn die hiesige Universität besuchen zu lassen.

☞ Offenburg, 2. Juni. Die Oberbürgermeisterwahl verlief resultatlos. Es wurden für Oberbürgermeister Herrmann 53 Stimmen abgegeben. 1 Zettel war ungültig.

Da die Zahl der Wahlberechtigten, Stadtrat und Bürgerausschuß, jedoch 110 beträgt, so war die Wahl ungültig. — Nach Anregung der Ortspolizeibehörde hat der Stadtrat beschlossen, daß fernerhin Kinematographen an Jahrmärkten zum Schaubudenplatz nicht mehr zugelassen werden sollen, weil auch durch die schärfsten sicherheitspolizeilichen Anordnungen der Ausbruch eines Brandes nicht ausgeschlossen wird.

☞ Lahr, 2. Juni. In Schutterwald ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der verheiratete Landwirt R. Ritter von Langhurst wurde von einem Pferd derart getreten, daß die Hirnschale vollständig zerschmettert wurde und der Tod sofort eintrat.

☞ Freiburg, 2. Juni. Rechtspraktikant S. Mündel wurde auf dem Friedhof erschossen aufgefunden. — In St. Märgen starb ein 4½-jähriges Mädchen an Vergiftung. Es hatte von den Samen der Herbstzeitlose gegessen.

☞ Stollach, 2. Juni. 2 Untersuchungsgefangenen im Gefängnis gelang es, den Gefangenenwärter zu überfallen und denselben in eine Zelle einzuschließen. Sodann suchten die wegen Saccharinmuggels Verhafteten das Weite.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Juni. Aus Radel wird gemeldet: An der Unfallstelle, wo vor kurzem der Prinz von Cumberland tödlich verunglückte, erwartete heute der Amtsvorsteher von Segelitz und die beiden Förster, die nach dem Unfall als erste zur Unfallstelle geeilt waren, den Prinzen vom Cumberland und Prinz Max von Baden. Diese ließen sich vom Forstgehilfen Funke den genauen Tatbestand erklären. Funke hatte als erster einen Wagen und einen Arzt herbeigeholt, sowie an den Großherzog von Mecklenburg-Schwerin ein Telegramm gesandt. An Hand von Photographien besprachen dann die Prinzen eingehend den Unfall, wobei der Hofkallmeister von Malzan die technischen

Fenilleton.

Lore.

Roman von H. Stephan.

(Fortsetzung.)

Jetzt entfiel sich Klaus auch dieses Namens. Lore hatte ihm erzählt, daß sie dort als Kind gespielt hatte.

Da galt es also, den Hebel anzusetzen. Die Kreuzgasse gehörte zur Katharinen-gemeinde; nach einigem Suchen und Fragen fand Klaus die Katharinenkirche, und ein freundlicher Küster, dessen Gefälligkeit durch ein reichliches Trinkgeld noch erhöht wurde, ließ ihn Einsicht in das Kirchenbuch nehmen.

Da stand, unter dem 20. Oktober 1873: „Getauft wurde die am 16. September 1873 in Hersfelde geborene Tochter des Schreibers Berthold Ebeling und seiner Ehefrau Elisabeth geb. Bergmann auf den Namen Eleonore Maria.“

Klaus starrte auf das vergilbte Blatt und biß die Zähne zusammen. Das hatte er nicht erwartet.

Er hatte an einen gefälschten Tauffchein gedacht, an eine Unterschlebung oder dergleichen Abenteuerlichkeiten, und jetzt war

alles in bester Ordnung — schien es wenigstens zu sein.

Und womit hätte er, angesichts dieses einwandfreien Dokumentes, seine Zweifel wohl begründen wollen?

Aber noch blieb eine Hoffnung.

Er mußte nach Hersfelde, dem angeblichen Geburtsort Lore's, und versuchen, dort etwas über die Familie Ebeling in Erfahrung zu bringen. Hersfelde war ein kleines, verschlagenes Landstädtchen, das man von der Bahnstation aus nur durch eine zweistündige Wagenfahrt erreichen konnte.

Der Bürgermeister war zwar äußerst entgegenkommend, vermochte aber aus eigenem Wissen gar nichts zu bekunden, da er erst seit kurzem in Hersfelde amtierte. Irgendwelche Aufzeichnungen waren ebenfalls nicht vorhanden, da ein Standesamtsregister im Jahre 1873 noch nicht geführt wurde und eine eigene Kirche hatte Hersfelde erst im letzten Winter erhalten.

Klaus dankte dem Bürgermeister und verabschiedete sich von ihm mit der Absicht, die Nachmittagspost zur Heimfahrt zu benutzen. Denn was sollte er jetzt noch hier?

Aber wie er vor dem Gasthof zum Postillon stand und von fern den gelben Kasten heran-

rollen sah, da kehrte er kurz entschlossen doch wieder um.

Ein Verlassen Hersfeldes war gleichbedeutend mit dem Aufgeben all der großen Hoffnungen, die er an seine Reise geknüpft hatte. Und das — ja, das wurde ihm doch schwerer, als er sich's selbst eingestehen wollte.

In unerfreuliches Sinnen vertieft, war Klaus immer weiter gegangen, ohne sonderlich auf den Weg zu achten.

Plötzlich sah er sich einem schmiedeeisernen Gitter gegenüber, hinter dem zwischen dunklem Grün Kreuze und Tafeln hell hervorschimerten. An Zeit fehlte es ihm ja nicht, und so öffnete er die halbangelehnte Türe und schritt den breiten Mittelgang hinunter.

Die Gräber waren alle sorgfältig gehalten und zeigten die Pflege liebender Hände, die meisten hatten eine Umgitterung mit einem Bänkehen darin, und auf dem Hügel war ein kleiner Tannenbaum gepflanzt oder eine Trauerweide.

Klaus mußte an ein paar Strophen denken, die er vor Jahren einmal von seiner Mutter gehört hatte.

„... Laß, wenn ich scheide,
Mein Grab beschatten eine Trauerweide!
Stets lieblich schien mir dieses Baumes Gezweig,
Wenn es herniederblickte ernst und bleich.“

Erklärungen gab. Die Prinzen verweilten bis 1/2 12 Uhr. Dann verabschiedeten sie sich von dem Amtsvorsteher, den Prinz Max von Baden von einer Einquartierung als Gardelürassier in dem Dorfe Segelitz seit 18 Jahren kannte, und den anderen Herren aufs lebenswürdigste und fuhren nach Radel. Hier wurden sie von dem Schloßherrn und Hauptmann von der Hagen begrüßt und schritten dann die Front des Kriegervereins ab. Für jeden der Herren hatte der Prinz ein freundliches Wort. Sodann ging nach der Kirche, in der die Leiche des Prinzen Georg Wilhelm an der Seite seines Dieners aufgebahrt war. Nach kurzem Verweilen in stillem Gebet begaben sich die Prinzen in das Schloß des Herrn von der Hagen.

* Berlin, 2. Juni. Der frühere Volschaffter beim Vatikan, Frhr. von Rothenhan, der vor einiger Zeit von einem Automobil überfahren worden war und einen Schädelbruch erlitten hatte, ist heute seinen Verletzungen erlegen.

* Berlin, 3. Juni. Der erste Staatsanwalt beim Landgericht Berlin hat die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Borchardt und Leinert gegen den Polizeileutnant Kolb und vier Schutzleute wegen deren Vorgehen in der Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses vom 9. Mai erstattete Anzeige zurückgewiesen.

Danzig, 1. Juni. Der wegen Mordes, begangen zu Jozopot am 12. Januar 1911 an der Rentnerin Clara v. Laszewski, zum Tode verurteilte frühere Seemann Joh. Gafke aus Jozopot ist heute früh 6 Uhr im Hof des hiesigen Gerichtes hingerichtet worden.

* Hamburg, 2. Juni. Das Luftschiff „Z. 3“ ist unter Führung von Graf Zeppelin mit dem Prinzen Heinrich und Bürgermeister Burchard um 3 50 Uhr aufgestiegen. Nach einigen Manövern trat das Luftschiff die Fahrt nach Bremen an. Beim Ueberfliegen der Stadt wurde das Luftschiff überall mit brausenden Jubelrufen begrüßt.

* Bremen, 2. Juni. Das Luftschiff „Z. 3“ ist von Hamburg kommend 5 15 Uhr über der Stadt eingetroffen. Es machte einen großen Bogen und ist dann zum Flugplatz gefahren.

* Bremen, 2. Juni. Das Luftschiff „Z. 3“ ist wegen eines Unwetters nicht gelandet. Es trat sofort den Rückweg nach Hamburg an. Den übrigen Flugveranstaltungen machte ein starker Platzregen und Gewitter ein vorzeitiges Ende.

* Bremen, 2. Juni. „Z. 3“ verließ nach einer 20 Minuten langen Kreuzfahrt die Stadt in nördlicher Richtung, weil im Süden ein schweres Unwetter heranzog, das mit Blitz- und Hagelschlag niederging.

Ach, was für Sentimentalitäten!

Kergerlich strich er sich über die Stirn.

Nein, für seine augenblickliche Stimmung war ein Kirchhof ganz und gar nicht der geeignete Ort; er wollte weg, am liebsten gleich nach Haus zu Lore, zu seinem süßen Mädchen, das ihn gewiß schon voll Sehnsucht erwartete!

Indes den Weg, den er gekommen war, konnte er nicht so rasch wiederfinden. Die Hügelreihen glichen sich fast genau, und außerdem fing es auch bereits an, dämmerig zu werden.

Aber dort, zwischen den Bäumen hindurch, sah er jetzt die Mauer, wenn er daran entlang schritt, mußte er ja schließlich den Ausgang erreichen.

Er schlug die Richtung nach links ein, blieb jedoch nach wenigen Schritten schon wieder stehen.

Dicht vor ihm ragte aus der Erde ein morscher, schwarzer Bretterzaun, der einen kleinen Platz von wenigen Quadratmetern Fläche umschloß. Ein paar Gräber waren darin, verwahrlost und halb eingesunken; nur auf einem, das dem Zaun zunächst lag, stand ein plumpe Kreuz.

Klaus konnte sich dem unheimlichen Eindruck, den dieser verlassene Winkel im trüben Zwielicht des Novemberabends machte, nicht

Bremen, 2. Juni Bei der Abfahrt zum Nordwestdeutschen Rundfluge, die heute früh in Gegenwart des Großherzogs von Oldenburg stattfand, ereignete sich ein schwerer Unfall. Der Flieger Buchstaetter, der kurz nach 7 Uhr mit Leutnant Stille vom 2. Hannoverischen Infanterie-Regiment Nr. 77 aufstieg, stürzte beim Nehmen einer Kurve plötzlich ab. Der Apparat überschlug sich und begrub beide Insassen unter sich. Buchstaetter gab noch einige Lebenszeichen von sich, verschied aber bald darauf. Stille war sofort tot. Die Veranstaltung wurde sofort unterbrochen.

* Mainz, 2. Juni. Der auf einer Rheinfahrt begriffene sächsische Kriegerbund traf, ca. 500 Mann stark, gestern hier ein. Abends fand im Ratskeller gemeinschaftlich mit den Spitzen der Militärbehörden und den Mainzer Militärvereinen ein Kommerz statt. Heute früh fuhren die Sachsen per Schiff nach Rüdelsheim zur Besichtigung des Niederwalddenkmals. Von Bingen aus geht die Fahrt weiter nach Köln und Düsseldorf.

Stuttgart, 1. Juni. Die Erdbebenwarte Hohenheim verzeichnete gestern abend gegen 1/2 10 Uhr ein mittelstarkes Erdbeben, dessen Herd vermutlich an der Riviera oder in Kroatien liegt.

Oesterreichische Monarchie.

Lemberg, 3. Juni. Die Ortschaft Tokicbaraz wurde von einer Feuersbrunst heimgesucht. 280 Häuser sind niedergebrannt. 2 Personen sind in den Flammen umgekommen, viele andere wurden verwundet. Der etwa 2 Millionen betragende Schaden ist nur teilweise durch Versicherung gedeckt.

Frankreich.

* Paris, 1. Juni. Königin Wilhelmina und Prinz Heinrich der Niederlande sind heute nachmittag 4 Uhr 15 Minuten hier eingetroffen und am Bahnhof vom Präsidenten Fallières sowie sämtlichen Ministern empfangen worden. Das Publikum bereitete ihnen einen sehr herzlichen Empfang.

* Paris, 2. Juni. Königin Wilhelmine von Holland legte heute nachmittag am Denkmal ihres Ahnherrn, des in der Bartholomäusnacht ermordeten Hugenottenführers Admirals de Coligny, einen Kranz nieder.

* Paris, 2. Juni. In Redroma (Algerien) sollten 4 eingeborene Stämme 170 Militärpflichtige stellen, doch erschien vor der Gestellungskommission nur ein einziger, der Sohn eines eingeborenen Straßenaufsehers. Aus Redroma sind aus Furcht vor Unruhen 280 europäische Familien geflüchtet.

Schweden.

* Stockholm, 1. Juni. Das Stadion wurde heute durch den König mit einer kurzen Ansprache eröffnet. Der Feier wohnten das Kronprinzenpaar, das Herzogpaar von Westgotland, das Herzogpaar von Söderman-

land, der Herzog von Nerike und Mitglieder der Regierung und des diplomatischen Korps bei. 500 Säger trugen vaterländische Lieder vor. Eine sportliche Aufführung schloß die Feier.

Italien.

* Rom, 3. Juni. Am gestrigen Tage des Nationalfestes war ganz Italien der Schauplatz patriotischer Kundgebungen, die insbesondere den Truppen, die an den Paraden teilnahmen, bereitet wurden. Auch des Todestages Garibaldis, der ebenfalls auf den gestrigen Tag fiel, wurde überall gedacht. Desgleichen wurde der 77. Geburtstag des Papstes im Vatikan festlich begangen.

Rußland.

* Petersburg, 1. Juni. Hier wurde heute die Internationale Feuerwehrausstellung eröffnet. Zu der morgen stattfindenden Eröffnung des Feuerwehrtongresses sind etwa 1000 Teilnehmer eingetroffen.

* Petersburg, 1. Juni. Die deutschen Gäste besichtigten heute die Sehenswürdigkeiten der Stadt und statten dem Gouverneur sowie dem Stadtoberhaupt Besuche ab. Um vier Uhr wohnten sie den Vorführungen von sechs alarmierten Feuerwehrrömpagnien bei. Später begaben sie sich in die große Uspensky Kathedrale. Heute abend gab die deutsche Kolonie zu Ehren der deutschen Gäste ein Festbankett.

Türkei.

* Konstantinopel, 2. Juni. Die deutsche Kolonie veranstaltete zu Ehren des am 3. Juni abreisenden Vorkämpfers Freiherrn v. Marschall ein Abschiedsfest.

Griechenland.

Athen, 1. Juni. Militär verhinderte die kretischen Abgeordneten an dem Zutritt zur Kammer, ohne daß Gewalt angewendet werden mußte. Die Offiziere und die Soldaten weinten (!) bei der Erfüllung ihrer Aufgabe. Die Sitzung der Kammer wurde aufgehoben. Eine Abordnung der Delegierten tritt mit dem Ministerpräsidenten zu einer Besprechung zusammen.

Amerika.

— Das deutsche Besuchsgeschwader hat die amerikanischen Gewässer erreicht. Vier amerikanische Torpedoboote waren ihm entgegengefahren und brachten es nach Lynnhaven. Dort soll das Eintreffen eines größeren amerikanischen Besuchsgeschwaders aus Hamptonroads abgewartet werden. In New-York wird ein festlicher Empfang vorbereitet.

* New-York, 1. Juni. Die Schlachtschiffe „Utah“ und „Delaware“ sind heute nach Hamptonroads abgefahren, um sich der dort zum Empfang des deutschen Besuchsgeschwaders befindlichen Flotte anzuschließen.

Der Lorengräber kam näher und sah nachdenklich auf die verfallenen Hügel.

„Das sind welche, da weiß man weiter nichts von, als sie haben gelebt und sind gestorben. Die Lüge hat sie angeschwemmt, oder im Graben haben sie gelegen, erfroren oder verhungert. Für die ist's das Beste, wenn sie hier ruhig sechs Schuh tief liegen und sich ausschlafen. Bloß die eine — da, wo sie eben davorstehen — bei der hat's mich gedauert, daß ich sie hab in die Erde graben müssen. So fein war sie, so fein und schön wie'n Engel, und wär doch auf der Landstraße liegen geblieben wie'n verlaufener Hund mitsamt ihrem kleinen Wurm, wenn Liebeth Ebeling sie nicht da drüben an der Mauer aufgelesen hätte. — Na — na, was denn?“

Klaus hatte ihn plötzlich heftig am Arm gepackt.

„Mann, um Gotteswillen, was sagen Sie? Wann ist das gewesen? Eine junge Frau mit einem Kind — wie sah sie aus? Was nannten Sie für einen Namen? So reden Sie doch!“

(Fortsetzung folgt)

entziehen. Unwillkürlich schauerte er zusammen. Wer mochten die gewesen sein, die hier, abseits von den andern verlassenen und vergessenen letzten Schlaf schliefen?

Ein Geräusch wie von schlürpfenden Schritten ließ ihn auffahren. Er sah sich hastig um.

Da kam den Gang herauf ein älterer Mann mit einem Spaten über der Schulter, der ihn erstaunt anstarrte und dann an seine Mütze griff.

„R' Abend auch?“
„Guten Abend!“ erwiderte Klaus und nahm höflich den Hut ab. „Ich habe mich etwas verspätet hier und auch sozusagen verlaufen — wenn Sie mir vielleicht den nächsten Weg zum Tore zeigen wollten? Man findet sich schwer zurecht, die Gräber sehen alle eins wie's andere aus.“

Der Totengräber hob seine kurze Peise in den anderen Mundwinkel und nickte ein paarmal.

„Ja, ja, das soll wohl sein. Eins wie's andere. Der reiche Mann kriegt seine Grube und der Tagelöhner kriegt seine. Da ist kein Unterschied mehr.“

„Aber hier hinter dem Zaun — wer ist denn da eingescharrt?“ fragte Klaus. „Das ist wohl die Armeesünderecke?“

Verschiedenes.

Der Bevölkerungsrückgang in Frankreich veranlaßt die Politiker in großer Uruhr. Der ehemalige Kriegsminister Messimy brachte in der Kammer einen Gesetzesentwurf ein, mit dessen Hilfe der Bevölkerungsabnahme gesteuert werden soll. Danach soll jede Mutter von vier Kindern eine Prämie von 500 Frank erhalten, die teilweise oder gänzlich zur Sicherung einer Leibrente verwendet werden kann.

Der Betrag dieser Rente würde mit der Zahl der Kinder zunehmen, so daß beispielsweise eine Mutter, die vom zwanzigsten bis zum einunddreißigsten Lebensjahr acht Kinder hätte, mit sechzig Jahren eine Leibrente von 518 Frank erhielte. Die erforderlichen Geldmittel sollen erlangt werden durch eine besondere Besteuerung der Junggesellen und der Ehepaare, die keine Kinder oder nur ein Kind haben.

Zur Vorbereitung der Magenwände für die Röntgenstrahlung erhielt eine Douliere-Frau in Prag Bariumsulphat verordnet. Von der Apotheke wurde ihr jedoch irrtümlicherweise Bariumkarbonat verabfolgt. Die Patientin starb, nachdem sie das Mittel genommen hatte. Eine ihr befreundete Frau, die, ohne leidend zu sein, sich ebenfalls mit Röntgenstrahlen untersuchen lassen wollte und von demselben Medikament nahm, ist schwer erkrankt.

Maurerarbeiten zur Erhellung einer Verladerrampe im neuen Güterbahnhof Durlach (140 qm Mauerwerk) nach Finanzministerialverordnung vom 3. I. 07 öffentlich zu vergeben. Pläne und Bedingnisheft auf unserem Geschäftszimmer, Auerstraße 11, zur Einsicht. Kein Versand nach auswärts. Angebote-Vordrucke hierzu auf dem Geschäftszimmer mit Aufschrift: „Maurerarbeiten für Rampe“ spätestens bis Freitag, 14. VI 12, vorm. 11 Uhr, verschlossen und postfrei bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist: 14 Tage.
Durlach den 22. Mai 1912.
Gr. Bauinspektion

Marktpreise.
1/2 Kilogr. Schweineschmalz M. 1.—, Butter M. 1.50, 10 Stück Eier M. 0.80, 20 Brote Kartoffeln M. 1.60, 50 Kilogr. Heu M. 4.—, 50 Kilogr. Roggenstroh M. 3.—, 50 Kilogr. sonst. Stroh M. 2.80, 4 Ster Buchenholz vor das Haus gebracht M. 50.—, 4 Ster Lammholz M. 40.—, 4 Ster Forstenholz M. 40.—.
Durlach, 1. Juni 1912.
Das Bürgermeisteramt.

Durlach.
Zwangsz-Versteigerung.
Mittwoch den 5. Juni 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus hier — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 Nähmaschine, 670 Cigarren und versch. Spezialewaren.
Durlach, 1. Juni 1912.
Ejengrein,
Gerichtsvollzieher

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Hauptstraße 26**

Schöne 2 Zimmer-Wohnung mit sämtl. Zubehör per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Gröningerstraße 20.**

Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör sofort oder 1. Juli zu vermieten **Hauptstraße 8.**

Eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Balkon, Glasabschluß, kombinierten Bad und Mansardenkammer, Küche, Keller, Speicher zum Waschaufhängen ist wegzugshalber auf den 1. Oktober zu vermieten. Vom Balkon schöne Aussicht auf das Gebirg und freie Lage. Näheres **Amalienstraße 29, 1. St. links.**

Kirchstraße 15 ist im Seitenbau 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten; sodann wegen Wegzugs eine 1-Zimmerwohnung mit Zubehör, parterre, Seitenbau so gleich oder später zu vermieten. Näheres **Bahnstraße 2, 2. Stock.**

Eine schöne 3-Zimmerwohnung nebst Zubehör 1. Stock auf 1. Juli zu vermieten

Aue, Bergstraße 14.

Solider Arbeiter kann Wohnung erhalten

Bismarckstraße 14 IV. Dasselbst ist ein zusammenlegbarer **Sportwagen** und ein **Bügelosen** billig zu verkaufen.

Heugras-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Ettligen läßt ihren diesjährigen Heugraserwachs an Ort und Stelle wie folgt öffentlich versteigern:

Dienstag den 4. Juni 1912, vormittags 8 Uhr:
Damm bei der Stärkefabrik, Eizwiesen, Hangwiesen, Hohenwiesen, Rückenwiesen, obere Zehntwiesen, kleine Farrenwiese, Neuwiesen, Oberstadtwiesen, Schützenwiesen, sowie fünf Lose Almendwiesen, Nr. 941, 946 in Gewann Kalkföle und Nr. 1076, 1083 und 1084 auf den Ruppurrerwiesen.

Zusammenkunft beim Damm der früheren Stärkefabrik. Nachmittags 3 Uhr:
Gehrstein, Horberloch, Almendwiesen im Hagenich.

Mittwoch den 5. Juni 1912, vormittags 8 Uhr:
Untere Zehntwiesen, Hirtenwiesen, verschiedene Lose Almendwiesen, Weg von der Kastatter zur Landstraße

Zusammenkunft am Abergang beim Staatsbahnhof. Samstag den 8. Juni 1912, nachmittags 3 1/2 Uhr:
35 Lose im Rossalbtal. Zusammenkunft beim toten Mann. Ettligen den 30. Mai 1912.

Der Gemeinderat: Dr. Hofner Müller.

Kaufmännlicher Verein

■■■■		■■■■
Eingetragener .. Verein ..	Durlach	Gründungsjahr .. 1898 ..

Zusammenkunft:

Jeden Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal Hotel-Restaurant zum Badischen Hof. Gäste stets willkommen!

Reichhaltige Bücherei:

Über 1000 Bände, enthaltend: Werke belehrenden Inhalts ♦ Reise-, Länder- und Völker-Beschreibungen ♦ Unterhaltende Werke ♦ Musik, Kunst und schöne Literatur ♦ Romane und Erzählungen ♦ Allgemeines ♦ Zeitschriften, Illustrierte Zeitschriften ♦ Lexika ♦ Kartenwerke

Die Abgabe der Bücher erfolgt an den wöchentlichen Vereinsabenden von 9—9 1/2 Uhr im Vereinslokal

Fach- und wissenschaftliche Vorträge

Verschiedene Veranstaltungen:

Herren-Abende, Familien-Abende und Bälle, Schwarzwald-Wanderungen u. dergl. m.

Junge fleißige **Frau** wird zur 3 Stunden nachmittags gesucht. Schillerstr. 4a im Laden

Im Weißnähen jeder Art, sowie im **Auebessern von Wäsche**, in und außer dem Hause, empfiehlt sich **Mina Kappler, Wilhelmstr. 8, 2. St.**

Frau oder Mädchen in Monatsstelle sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein **Firmenbild** zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Deutscher Schäferhund (Wolff), auf den Namen „Hans“ hörend, ist entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung in der **Festhalle Durlach.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein **Arbeiter** kann **Kost** und **Wohnung** erhalten **Lammstraße 30.**

Infolge meiner Verletzung ist meine **Wohnung, Turmbergstraße 10**, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Bad- und Burtschenstube, reichlichem Nebengelass und Garten, vom 15. Juni d. J. ab zu vermieten

Oberleutnant **Heinrichs.**

Wirtschaft

im Bezirk Durlach sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit genauen Angaben unter Nr. 170 an die Exp. d. Bl.

Gesucht auf 1. Okt.

Einfamilienhaus oder Wohnung mit 5—6 großen Zimmern nebst Zubehör und größerem Garten zur Alleinbenutzung. Offerten m. Preisangabe unter Nr. 181 an die Expedition dieses Blattes.

Zwei solide Arbeiter können sofort **Wohnung** erhalten

Adlerstraße 13.

Eine Wohnung v. 2 Zimmern, Küche m. Wasserleitung u. sonst. Zubehör, ferner eine Wohnung von 1 Zimmer u. sonst. Zubehör im Hinterh. sofort oder später zu vermieten. Näheres **Hauptstr. 66. Laden**

Selle, trockene Werkstätte,

auch für Lagerzwecke geeignet, sofort zu vermieten **Hauptstraße 25.**

Möbliertes Zimmer

zu vermieten **Baselstraße 25, 2. St.**

Zu vermieten

2 schöne, gut möbl. Zimmer; dieselben können auch an einzelnen Herrn als Wohn- und Schlafzimmer abgegeben werden **Bismarckstraße 15.**

Eine 2-Zimmer-Wohnung ist auf 1. Juli zu vermieten **Hauptstraße 17.**

Tischwein

- gar. reiner 1/4 Liter 20 S
- Ia. Apfelmot** 1 Liter 28 S bei 5 Flaschen 26 S
- Apfelgold**
- Apfelella**
- Himbeersaft**
- Citronensaft**
- Citronen** per Stück 5—6 S
- Erfrischungs-Bonbons** per 1/4 Bid. 15 S
- Sodawasser** Flascheninhalt 5 S
- Limonade** Flascheninhalt 10 S

Luger u. Filialen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater **Wilhelm Steinbrunn**, Schlosser, nach langem schweren Leiden Samstag früh 6 Uhr durch den Tod erlöst wurde. Um stille Teilnahme bittet namens der trauernden Hinterbliebenen: **Familie Gustav Steinbrunn.** Durlach, 3. Juni 1912.

Warzenpflaster

„Alle fort“
Dose mit 10 Pflastern 60 Pfg.

Lebewohl-Watte

gegen eingewachsene Nägel
per Brief 50 Pfg.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Rebschwefel

10 Pfd. 1.— M.

Kupfer-vitriol

10 Pfd. 2.95 M.

Alaun

per Pfd. 20 S.

Luger u. Filialen.

Wer bei Entzaffung,

Nerven-

schwäche

und Abgespanntheit eines Kräftigungsmittels bedarf, kann nichts Besseres tun, als **All-Buchholzer's Mark-Sprudel Starkquelle** trinken. Dieses ausgezeichnete Heilwasser enthält in leicht verdaulicher, äußerst bekömmlicher Form alle wertvollen u. kräftigenden Nähr- u. Mineralsalze, die der schwächte Körper zu seiner Wiederaufrichtung bedarf, dabei ist es von prädelndem Wohlgeschmack. Von zahlr. Professoren u. Ärzten glänzend begutachtet. Fl. 95 Pfg. in der **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

Ananas,

tägl. frisch gepflückt, sind zu haben
Muerstraße 13 im Laden.

Brauerei Genter.

Morgen Dienstag wird
geschlachtet,
wozu frendl. einladet
Hermann Huber, Geschäftsführer.



Morgen
Dienstag wird geschlachtet.
Gasthaus zur Kanne.
Chr. Metz.

Restaurant Stadt Durlach.

Kirchstr. 13 — Tel. 159.
Morgen Dienstag:
Schlachttag.

Ph. Fischer, Metzger u. Wirt.

Eine Kinderbettlade
wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Gattin, unserer treubeforgten Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

Rosine Ammann,

geb. Pfersching.

für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte, die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Wolshard, sowie für die liebevolle Pflege der Schwester Lina jagen wir unsern herzlichsten Dank.

Durlach den 3. Juni 1912.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Christof Ammann und Kinder.

Wirte-Berein Bezirk Durlach.

Morgen **Dienstag den 4. Juni 1912.** nachmittags 4 Uhr, findet bei Mitglied A. Mohr zum Dshen eine **Versammlung** statt. Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben. Die Mitglieder werden erjucht, recht zahlreich hieran teilzunehmen.
Der Vorstand. **Der Schriftführer.**

Volksschauspiel Oetigheim

Elmar, Falk vom Habichtshof

(nach Dreizehnlinden)

Anführung: **Jeden Sonntag vom 16. Juni bis 13. Oktober,** ferner am 19. Juni, 29. Juni (Peter und Paul), 9. Juli (Grossherzogs Geburtstag), 15. August (Maria Himmelfahrt), 28. August und 11. September

== auf grosser Naturbühne im Wald. ==

Zuschauerraum mit 3500 Sitz- und 500 Stehplätzen ganz gedeckt.

Anfang: 2 1/2 Uhr, Ende: 6 1/2 Uhr.

Preis der Plätze: Stehplatz: 50 S., Sitzplatz: 1 M., 2 M. und 3 M., nebst einigen Logenplätzen zu 5 M.

Beste Zugverbindung: Für Hinfahrt ab Durlach 1.09, 1.44 Uhr.

Für Rückfahrt ab Oetigheim 6.55, 7.07, 7.55, 9.03, 10.06

Vorverkauf: Durlach bei Herrn **Fr. Oréans**, Seboldstrasse 6 part.

(Vorverkaufsgeb. 10 S pro Stück).

Oetigheim, Theaterbureau **Tel. 61 Rastatt.**

Sonntag, 9. Juni öffentliche Hauptprobe mit halben Preisen.

Alte Residenz.

Morgen Dienstag wird
geschlachtet.
Hermann Schenkel.

Morgen Dienstag wird
geschlachtet.
Joh. Kunz u. Traube.

Wasserglas

zum Konservieren von Eiern (genaue Gebrauchsanweisung gebe jeweils bei) billigt bei **Oskar Gorenflo.** Hoflieferant.

Gesichts-

ausschlag.
Pickel, Mitesser, Piefchten verschwinden meist sehr schnell, wenn man den Schaum von **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** à St. 50 Pfg. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, stärkste Form) abends eintrocknen läßt. Schaum erst morgens abwischen und mit **Zuckooh-Creme** (à 75 Pfg. u. 2. M.) nachtreichen. Grobhartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Bei Aug. Peter, Adler-Drogerie.

Ein Teil von einem **Heuboden** hat zu **verpachten**
Ch. Liede, Pfingstr. 91.

Stachelbeeren,

grüne großfrüchtige, prima Ware, zum Einmachen geeignet, werden in jedem Quantum abgegeben
Ottlingerstraße 77.

Starke, pickierte Sellerie-Pflanzen

das Tausend zu 4 M., hat noch abzugeben
H. Schneider
Friedhofstraße 3.

Ein **Sportwagen**, gut erhalten, und eine **Bettstatt** mit Matz und Matratze sind billig zu verkaufen.
Moltkestr. 7, 2. St.

Schöne **2-Zimmer-Wohnung** auf 1. Juli zu vermieten
Hauptstraße 76 II.

1 Ltr. Most

nur 6—7 Pfg.
wenn Sie solchen aus **Heinens Moststoff** bereiten.
1 Bat. zu 100 Lit. 3.—
14 K Kristallzucker 3.64
M 6.64

Luger & Filialen.

Flammers

Driftn
Neue Packung
15 Pfg.
Driftn
und
Driftn
Driftn

15 Pfg.

machen das viele Stichen der Stäbche überflüssig. Sie geben mühelos einen brillanten Schium, der Schmutz löst sich spielend. Die Stäbche sind wunderbar schön und rein, dabei weitgehendst geschont. So zu waschen ist ein Vergnügen. Dazu die wertvollen Geschenke.



Geschenk Nr. 26

Junge Mädchen

im Alter von 14—16 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei
F. Wolff & Sohn
G. m. b. H.
Durlacher Allee 31/33.

Wasserwärme im Schwimmbad 16 Gr. C.

Voransichtliche **Witterung** am 4. Juni
Veränderlich, zeitweise Regenfälle,
mäßig kühl.